

Juni 2014

Sandstein Schweizer

Post für Partner.

Nationalpark-Partner | Porträt
Ferienhaus Felswelten Bielatal

Regionalvermarkter | Porträt
Schlossmühle Weesenstein

Nationalpark | Aktiv
Fahrtziel Natur. Die Region ist nominiert

Landschaf(f)t Zukunft e.V. | Info
10. Tag des Offenen Umgebendehauses

regional. aktuell. kompakt.



Sächsische Schweiz
České Švýcarsko

Inhalt

- | | | | |
|----|---|----|--|
| 4 | Nationalpark-Partner Porträt
Ferienhaus Felswelten Bielatal | 12 | Nationalpark- und Regional-Splitter
Junge Gemeinde engagiert sich
Hochwasser 2013 jährt sich |
| 6 | Regionalvermarkter Porträt
Schlossmühle Weesenstein | 13 | Lachsbrut ausgesetzt
Nachruf |
| 8 | Nationalpark Aktiv
Fotospende an Nationalpark
EUROPARC e.V. zu Gast | 14 | Nationalpark-Partner Aktiv
Kochkurs für Kinder im Lindenhof
Turmuhr in Villa Thusnelda |
| 9 | Nominierung für FZN-Award 2014
Internationales Jugendcamp | 15 | Rezept des Monats
Wildsaubraten vom heimischen Wild |
| 10 | Landschaf(f)t Zukunft e.V. Info
10. Tag des Offenen Umgebende-
hauses | 16 | Veranstaltungshinweise Juni |
| 11 | Blick über die Grenzen
Virtueller Lehrpfad
Wiesen-Fachgespräch | | |

Bild Titelseite, Jörg Weber:
Blick auf Bad Schandau und die Schrammsteine

So friedlich kann das Leben an der Elbe sein. Vor einem Jahr war der Pegel an dieser Stelle über 8 m höher.

Newsletter „SandsteinSchweizer“
52. Ausgabe, Juni 2014
Redaktion: Jörg Weber, Ulrike Funke
Satz und Layout: TARADESIGN, Pirna
Fotos: J. Weber, M. Jäger, Felswelten, K. Krenz,
A. Gerlach, S. Walz, Lindenhof, M. Riedel,
J. Phoenix, T. Salov
Druck: Druckerei Mißbach, Neustadt/Sa.
Auflage: 4.000 Stück
Gedruckt auf Circle matt White.



Der Sandsteinschweizer wird auch online verschickt (Anmeldung unter: joerg.weber@smul.sachsen.de) bzw. kann als PDF-Datei von den Internetseiten der Nationalparkverwaltung heruntergeladen werden (siehe nebenstehender QR-Code).

Impressum

Eine Gemeinschaftsinitiative von:

Staatsbetrieb Sachsenforst
Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz
An der Elbe 4, 01814 Bad Schandau
Ansprechpartner: Jörg Weber
Tel. 035022 – 900613, Fax 035022 – 900666
joerg.weber@smul.sachsen.de
www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

Verein Landschaf(f)t Zukunft e.V.
ILE Regionalmanagement Sächsische Schweiz
Ansprechpartner: Ulrike Funke
Bahnhofstr. 1, 01829 Stadt Wehlen
Tel. 035020 – 75384, Fax 035020 – 75378
Mobil 0173 – 5628883
ulrike.funke@re-saechsische-schweiz.de
www.re-saechsische-schweiz.de

Editorial

... raus gewachsen aus den Kinderschuhen.

Wie das Leben so spielt, was über Jahre als Idee nicht groß werden wollte, klappt dann auf einmal. Die regionalen Kinderschuhe aus den Anfangsjahren unserer Bewegung sind echt zu klein geworden. Wir haben offensichtlich die richtigen Themen verfolgt. Regionalentwicklung ist Ausdauersport. Man braucht gute Kondition und ein klares Ziel – Kontinuität ist gefragt – locker lassen darf man nicht, müde werden auch nicht und schon gar nicht meinen, man könnte im Sprint schneller voran kommen.

Nehmen wir die Projekte Nationalparkpartner und Vermarktung regionaler Produkte. Beide Themen sind – zu unterschiedlichen Zeiten gestartet – gerade dabei, eine echte Projekteinheit zu bilden. Ergebnis dessen ist nicht zuletzt das symbolische „Freischalten“ der neuen Produzentendatenbank unter unserem Regionalsiegel „www.gutes-von-hier.org“ zu den „Tagen des ländlichen Raums“ in Langburkersdorf Ende Juni durch den Landschaf(f)t Zukunft e. V.

Die „Früchte“ unserer Arbeit konnten wir zu verschiedenen Veranstaltungen im Sächsischen und Bundesmaßstab vorstellen, so vor EUROPARC Deutschland e.V. in Bad Schandau oder beim 7. Bundestreffen der Regionalbewegung in Sonthofen. Diese Art der Zusammenarbeit ist im Bundesmaßstab kein Selbstverständnis, eher haben unsere Aktivitäten dort eine „Vorreiterrolle“, wie uns bescheinigt wurde! Umso mehr lohnt es, dass wir hier mit neuen Partnern und guten



Ein starkes Team für die nachhaltige Entwicklung der Nationalparkregion Sächsisch-Böhmische Schweiz.
v.l.n.r.: Tomas Salov, Dieter Schröter, Jörg Weber, Stefanie Meinel, Katrin Hentschel, Olaf Schmidt, Stefanie Engelbrecht, Stefan Oettel, Ulrike Funke, Dr. Johannes von Korff, Hanspeter Mayr und Micaela Lindheimer

Ideen auf hohem Niveau weiter arbeiten. Das Partnerprojekt hat sich zu einer ernstzunehmenden „Marke“ entwickelt. Im Mai wurden wieder zwei neue Bewerber aufgenommen. Einen ganz neuen Akzent setzte der Vergaberat, indem er die Projektidee nach Böhmen ausweiten will.

Auf die Frage, warum wir gerade jetzt gut vorankommen, könnte man antworten, dass wir auf Augenhöhe und mit Respekt die Themen vorantreiben. Wir reden nicht nur miteinander, wir hören uns auch zu. Das klingt simpel, trifft es aber! Es ist die Atmosphäre, die stimmen muss und jeder soll mit dem guten Gefühl, etwas für sich mitzunehmen, dabei sein!

Bleiben Sie wie immer schön neugierig!
Wir machen weiter!

Ihre

Ulrike Funke *J. Weber*

Claudia & André Rother

Ferienhaus „Felswelten“



Um diesen besonderen Kraftort vielen Menschen nahe zu bringen, haben wir es 2010 gewagt und das ehemalige Zollhaus in der Ottomühle 6 zu einem Feriendomizil der **** Kategorie, mit einem wunderschönen naturnahen Garten, eingesäumt von einem kleinen Bächlein, umgebaut.

In unserem Haus befinden sich 8 stilvoll eingerichtete Ferienwohnungen für 2 -5 Personen, ein gemütlicher Kaminkeller, ein Spielzimmer für die Allerkleinsten, eine geräumige Sauna und ein Therapiebereich mit einem kleinen physiothe-

rapeutischen Angebot. Die Wohnungen sind teilweise untereinander kombinierbar.

In der unteren Etage sind wir allen Anforderungen von Barrierefreiheit gerecht geworden, nebst einem Treppenlift im Hausflur.

Der angrenzende Garten mit Spiel- und Liegewiese, einem kleinen Bachlauf mit „Natur-Kneippstrecke“, die Möglichkeit des Goldschürfens, Balanceübungen auf der Slackline, Erfahrungen sammeln auf einer Sandstein-Tischtennisplatte oder



Unser Haus „Felswelten“ in der Felsenwelt des Bielatal

den Jüngsten beim Spielen am Wasserspielplatz zuzuschauen, sind einige von vielen Freizeitangeboten.

Sie möchten die Kunst des Felskletterns unter professioneller Anleitung erlernen, meditative Wanderungen erleben, die reizvolle Landschaft per Bike erkunden oder die Seele einfach baumeln lassen? Dann kommen Sie ins Bielatal, die Kraft der Natur aufzusaugen.

Die Nähe zur Böhmisches Schweiz sowie zu den touristisch interessanten Orten zeichnet unsere Lage aus. Die Felsenstadt beim böhmischen Thissa sowie der höchste Berg der Sächsisch- Böhmisches Schweiz, der 723 m hohe Schneeberg, laden zum Urlaub vom Auto regelrecht ein.

Unser Haus liegt wirklich inmitten der malerischen Felstürme. Von unserer Liegewiese sind die ersten Klettergipfel wie der Daxenstein oder der Schiefe Turm in greifbarer Nähe. Sie können den Waghalsigen einfach von unserer Terrasse aus zusehen oder selbst eine Kletterschule besuchen. Das Bielatal, ein Kleinod der Sächsischen Schweiz, wird sich von seiner besten Seite zeigen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

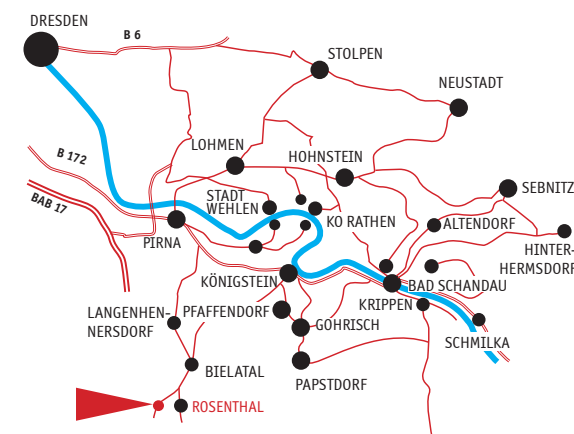


Kontakt

Ansprechpartner André Rother
Ottomühle 6, 01824 Bielatal
Telefon: 035033 – 729273
kontakt@felswelten.de
www.felswelten.de



Ein Paradies für Kletterfreunde - die Herkulesssäulen



Kathleen Krenz, ILE-Regionalmanagement

Schlossmühle Weesenstein



Die Getreidemühle von Axel Gerlach befindet sich im malerischen Müglitztal am Fuße des Schlosses Weesenstein und wurde 1529 erstmalig urkundlich erwähnt.

1930 kaufte der Großvater von Herrn Gerlach als gelernter Müller und Kaufmann die Mühle und nahm 1937 größere Umbaumaßnahmen vor. So wurde das Mühlengebäude um eineinhalb Geschosse erhöht, an Stelle der Mahlgänge kamen Walzenstühle zum Einsatz und die Siebmaschinen ersetzte ein Plansichter. 1948 übernahm der Vater von Axel Gerlach das Unternehmen. Die Mühle wurde weiter automatisiert. Gießputzmaschine, Getreideannahme, automatische Waagen und eine zweite

Mehlmischmaschine vervollständigten nun die Einrichtung. Pferdestall und Heuboden wurden zu Getreideschüttböden umgebaut.

1958 erfolgte die Stilllegung der Bäckerei. Nach dem Hochwasser 1957/1958 waren der Einbau eines neuen Wasserrades und der Neubau der Wehranlage erforderlich. 1982 musste das alte hölzerne Wasserbett durch eine Stahl-Holzkonstruktion ersetzt werden.

Nach dem Tod des Vaters übernahm Axel Gerlach 1984 den Mühlenbetrieb. 1985 baute er ein neues Getreidesilo und begann 1994 langsam mit der Wiederaufnahme des Backbetriebes. Im gleichen Jahr erfolgte auch der Einbau eines



Die Schlossmühle befindet sich direkt unter dem Schloss Weesenstein. Einen Besuch des Schlosses empfehlen wir incl. eines Abstechers in die hauseigenen Brauerei.

neuen Wasserrades. 1997 wurden die Räume der ehemaligen Bäckerei hergerichtet und moderne Backtechnik angeschafft. Um die Auslieferung von losem Mehl zu gewährleisten, mussten im Jahr 2000 ein Klein-LKW angeschafft sowie eine lose Mehlverladung errichtet werden.

Das schwere Hochwasser im August 2002 setzte der Mühle erneut erheblich zu. Nach Abschluss umfangreicher Reparaturarbeiten konnte jedoch schon im September desselben Jahres der Mühlenbetrieb wieder aufgenommen werden.

2009 begann Herr Gerlach mit dem Kleinverkauf im neu eingerichteten, rustikalen Mühlenladen, in dem bis zum heutigen Tag Mühlenprodukte und ein ausgewähltes sortiertes, aber bodenständiges Sortiment an täglich frischen Backwaren angeboten wird. Die Brote werden im 3-Stufenverfahren mit eigenem Sauerteig und ohne Backchemie hergestellt und sind sowohl bei einheimischen als auch auswärtigen Kunden sehr beliebt.

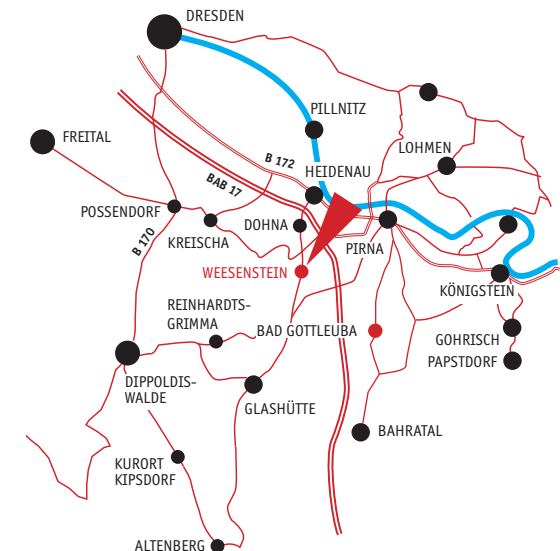
Die naturbelassenen Mahlerzeugnisse (ohne Zugabe von Mehlchemie) werden aber vor allem in Bäckereien der Umgebung verarbeitet. Das Qualitätsgetreide stammt ebenso zum Großteil aus der Region und wird direkt vom Landwirt bezogen, so z.B. von der Agrarproduktion Heidenau GmbH sowie der Agrarproduktion „Am Bärenstein“ Struppen e. G.



www.schloss-weesenstein.de



Unser "Weißes Gold" ist regionales Mehl.



Kontakt

Schlossmühle Weesenstein
Axel Gerlach
OT Weesenstein, Altenberger Straße 23
01809 Müglitztal
Tel.: 03527 5403



Hanspeter Mayr, Pressesprecher Nationalpark Sächsische Schweiz

Fotospende für Nationalparkverwaltung



Thomas Nitzschke stellte der Nationalparkverwaltung kostenlos Bilder für die Gestaltung des nach den Junihochwasser 2013 sanierten Eingangsbereich der Nationalparkverwaltung zur Verfügung. Die Bilder sind alle von zugelassenen Wegen aus aufgenommen. Aktuell arbeitet der Fotograf vor allem mit der sogenannten HDR Technik, da diese Bildeindrücke abseits früherer Sehgewohnheiten bietet. Sie zeichnet eine besondere Detailschärfe aus, gleichzeitig wirken manche der Bilder wie gemalt.

Jörg Weber, MA Ref. Öffentlichkeitsarbeit

EUROPARC e. V. zu Gast im Nationalpark



Nationalparkchef Dr. Butter führte die Teilnehmer u.a. auf die Schrammsteinaussicht.

Für 3 Tage waren die Mitglieder von EUROPARC e.V. Mitte Mai zu Gast im Nationalpark Sächsische Schweiz. Als Dachverband der Nationalen Naturlandschaften verleiht EUROPARC Deutschland den deutschen Schutzgebieten eine gemeinsame Stimme. Er hat seinen Sitz in Berlin. Neben vereinsinternen Abstimmungen und einem öffentlichen Teil wurden auch die Exkursionen dankend angenommen.

Vier Partnerbetriebe waren maßgeblich an der Umsetzung der Tagung beteiligt: Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH, OVPS, Hotel Lindenhof sowie das Gasthaus Ziegelscheune. Die Nationalparkverwaltung sagt herzlich Dank!

Fr. Dr. Katrin Bürglen, Projektleiterin Fahrtziel Natur, Frankfurt/Main

Finalisten für Fahrtziel Natur-Award 2014 nominiert

Wir sind wieder dabei!

Verleihung am 5. September in Düsseldorf

Die diesjährigen Finalisten für den Fahrtziel Natur-Award stehen fest. Nominiert wurden:

- das Biosphärenreservat Bliesgau mit dem „Biosphärenbus“
- der **Nationalpark Sächsische Schweiz** mit dem Konzept „Sanft mobil in der grenzenlosen Nationalparkregion Sächsisch-Böhmische Schweiz“
- die Naturparke im Schwarzwald mit der „KONUS-Gästekarte“

Mit dem Award wird das Engagement zur Vernetzung von nachhaltigem Tourismus und umweltfreundlicher Mobilität in den deutschen Fahrtziel Natur-Gebieten gefördert. Nur bereits umgesetzte Projekte mit Vorbild-

Margitta Jendrzejewski, MA Ref. Öffentlichkeitsarbeit

Internationales Jugendcamp in Hohburkersdorf

Für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren organisiert die Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz ein einwöchiges internationales Jugendcamp vom 16.-23.08.14 mit Teilnehmern aus Österreich, der Tschechischen Republik und Bayern. Das Camp findet auf dem spannenden Gelände des Permahofs Hohburkersdorf (Nationalparkpartner) in der Sächsischen Schweiz statt.

Anmeldung: 035022 - 900622

charakter werden ausgezeichnet.

Der Fahrtziel Natur-Award wird am 5. September 2014

in Düsseldorf in Kooperation mit der TourNatur, Deutschlands einziger Publikumsmesse rund um Wandern und Trekking, verliehen. Die Auszeichnung ist mit einem Kommunikationspaket im Wert von 25.000 Euro dotiert. Teilnahmeberechtigt waren alle 19 deutschen Schutzgebiete der Kooperation.

Fahrtziel Natur fördert seit 13 Jahren die Vernetzung von nachhaltigem Tourismus und umweltfreundlicher Mobilität und sichert damit das Naturerbe und die Biodiversität. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.fahrtziel-natur.de.



Joachim Oswald, MA Landschaf(f)t Zukunft e. V.

10. Tag des offenen Umgebendehauses



Der Maienhof Kleingießhübel, gezeichnet von Horst Pinkau

Der Verein Landschaf(f)t Zukunft e. V. bereitet anlässlich des „**Tages des offenen Umgebendehauses am 06.07.2014**“ verschiedene Aktivitäten im Zusammenhang mit unseren Umgebendehäusern vor.

Das Hauptevent in der Umgebendehausregion Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wird in diesem Jahr in der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna, OT Kleingießhübel, im Maienhof, Rundweg 3 stattfinden. Die Eröffnung unserer Veranstaltung wird 10:00 Uhr durch Herrn Landrat Michael Geisler erfolgen. Dazu möchte ich Sie herzlich einladen. Zu diesem Tag sollen unter anderem:

- Ortsrundgänge zu Umgebendehäusern in Kleingießhübel,
- Handwerkerpräsentation des Fachring Umgebendehaus,
- Informationen des Vereins Landschaf(f)t Zukunft e.V. zur Entwicklung und Förderung ländlicher Räume,

- die erste Veröffentlichung einer Umgebendehausbroschüre Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit Umgebendehauszeichnungen von Horst Pinkau
- eine Ausstellung mit Zeichnungen von Horst Pinkau
- eine Umgebendehauswanderung von Königstein nach Kleingießhübel
- eine Radwanderung von Bad Schandau über Krippen nach Kleingießhübel sowie
- eine Präsentation zur Vermarktung regionaler Produkte organisiert werden.

Aber auch in unseren traditionellen Umgebendehausortschaften Hinterhermsdorf und Sebnitz laden die Umgebendehausbesitzer alle Interessierten zum Tag des offenen Umgebendehauses ein. Weitere Informationen finden Sie unter www.re-saechsische-schweiz.de oder per Telefon unter 035020 75385 beim Regionalmanagement der Region Sächsische Schweiz.

Kontakt

Verein Landschaf(f)t Zukunft e. V.
 ILE Regionalmanagement Sächsische Schweiz
 Ansprechpartner: Ulrike Funke
 Bahnhofstr. 1, 01829 Stadt Wehlen
 Tel. 035020-75384
 Fax 035020-75378
ulrike.funke@re-saechsische-schweiz.de
www.re-saechsische-schweiz.de

Tomaš Salov, Pressesprecher Nationalpark Böhmisches Schweiz

Blick über die Grenzen



Virtueller Lehrpfad für Besucher mit „klugen“ Handys eröffnet

Am Samstag, den 17. Mai wurde der historisch erste virtuelle Lehrpfad im Nationalpark Böhmisches Schweiz feierlich eröffnet. Der Lehrpfad beginnt und endet in Jetřichovice (Dittersbach) und führt die Besucher über Na Tokáni (Balzhütte) zu berühmten Aussichtspunkten.

Die Besonderheit des Pfades sind kleine Tafeln mit einem sog. QR-Code. Auf dem 8,2 km langen Pfad befinden sich 20 Stationen, die Informationen über Natur, Geschichte und auch Waldumbau vermitteln. Den Nutzern stehen die Infos in tschechischer und deutscher Sprache zur Verfügung, vorbereitet wird auch eine englische Übersetzung.

Peter Bouška, MA NationalparkZentrum

Über 70 Teilnehmer besuchten das diesjährige FACHGESPRÄCH „WIESEN DER SÄCHSISCH-BÖHMISCHEN SCHWEIZ“ am 21. Mai in Chřibská/Kreibitz (ČZ)

Zum Reichtum und zur Mannigfaltigkeit unterschiedlicher Biotope der grenzüberschreitenden Region Sächsisch-Böhmisches Schweiz gehören wertvolle Wiesen mit Beständen autochthoner Pflanzenarten. Generationen von Bauern erschufen und bewahrten ihre Wiesen über viele Jahrhunderte - doch wie kann ein naturschutzfachlich bestimmtes Management heute verhindern, dass dieser höchst sensible Bestandteil des gemeinsamen Kulturerbes eines Tages verschwindet? In mehreren Vorträgen präsentierten Fach-



Mit moderner Handytechnik der Natur auf der Spur

Aber auch an Nutzer ohne Hightech-Wanderausrüstung wurde gedacht, die Texte stehen im Internet unter <http://stezka.cesv.cz/wald1> zur Verfügung.



leute einen Überblick zu den Wiesengesellschaften der grenzüberschreitenden Region, sowie Möglichkeiten und Initiativen zu deren Erhaltung.

Sarah Walz, Junge Gemeinde Königstein

Junge Gemeinde Königstein engagiert sich für die Umwelt – Wildbirnen gepflanzt



Unter den prüfenden Blicken von Königsteins Bürgermeister Frieder Haase werden die letzten Halterungen befestigt.

Anlässlich der 48h-Aktion am Wochenende vom 09. - 11.05. startete die Junge Gemeinde Königstein ein eigenes Naturschutzprojekt in Königstein und Umgebung.

Jörg Weber, MA Ref. Öffentlichkeitsarbeit

Hochwasser 2013 jährt sich



Vor einem Jahr im Juni 2013 stand die Elbe in den Straßen der Elbestädte. Inzwischen ist die Therme in Bad Schandau wieder geöffnet. Enorm viel Kraft, Geld und Zeit wurde in den letzten Monaten investiert. Ein regionaler Kraftakt, welcher unsere Hochachtung und Anerkennung verdient.



Am Freitagabend sammelten wir gemeinsam Müll, um die Elbwiesen zu säubern. Den Samstag verbrachten wir hauptsächlich an dem neu hergerichteten Königsteiner Spielplatz an der Elbe. Dort pflanzten wir drei Apfelbäume und einige Wildbirnen. Auch der Bürgermeister war zu Besuch bei uns. Anschließend fuhren einige von uns noch nach Gohrisch und Naundorf, um in einem Waldgrundstück weitere Wildbirnen zu pflanzen, denn Wildbirnen sind inzwischen selten geworden. Mit diesem Projekt wollten wir uns für die Umwelt engagieren und uns für die Schöpfung einsetzen. Herzlichen Dank an RHG, Staatsbetrieb Sachsenforst und die Stadt Königstein für die freundliche Unterstützung.

Jörg Weber, MA Ref. Öffentlichkeitsarbeit

Freischwimmer mit Rückfahrkarte Herbst 2017

Staatsminister Frank Kupfer hat zusammen mit Fischmeister Ermisch am 15. Mai rund 10.000 Lachsbrütlinge in die Polenz bei Hohnstein ausgesetzt. 1995 wurden erstmals Lachse in den Nebenflüsse der Elbe ausgesetzt. Der Freistaat Sachsen finanziert das Programm mit 50.000 Euro/Jahr. In der Lachssaison 2013 wurden 18 Laichlachse gefangen, die Zahl der Rückkehrer lag aber deutlich höher. Ein kleines Wunder war der Fang eines Lachsmilchners in der Freiburger Mulde Anfang Oktober, in die bislang noch kein Besatz erfolgt war. Durch das



Junihochwasser war es dem Fisch gelungen, sämtliche Querbauwerke zu überwinden.

Jörg Weber, MA Ref. Öffentlichkeitsarbeit

Nachruf

René Prokoph (1967 – 2014) – ein Bewahrer der Sächsischen Schweiz!

Mit tiefer Bestürzung haben wir erfahren, dass René Prokoph an den Folgen eines Arbeitsunfalls verstorben ist. Sein großes Interesse galt der Kulturgeschichte, dem Denkmal- und Naturschutz sowie dem praktischen Artenschutz in der Sächsischen Schweiz. Kein historischer Grenzstein, den er nicht kannte. Als Vorsitzender des Gebirgsvereins in Gohrisch war René eine tragende Säule in seinem Heimatort. Seine zurückhaltende und sympathische Art stand für Verlässlichkeit und Ideenreichtum. René hinterlässt eine sehr schmerzliche Lücke. Der Familienvater war leidenschaft-



licher Fahrer auf der Kiritzschalbahn. 2006 zeichnete ihn Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich auf der Festung Königstein für sein Engagement mit dem ehrenamtlichen Naturschutzpreis aus.

Uns wird er sehr fehlen, nicht nur sein freundliches Winken aus der Straßenbahn. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Freunden. Wir werden Ihn nicht vergessen.

Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz

Corina Mai, Schröter Hotels

Kinderkochkurs – Feine Luchse



Chefkoch Martin Fink



Hausansicht Lindenhof

„ ... in Zeiten von Fast Food bleibt das Wissen über Produkte, deren Herkunft, Zubereitung und der Geschmack der Lebensmittel leider oft auf der Strecke“, sagt Christa

Madlen Riedel, Marketing Albergo GmbH

Moderne Turmuhr der Villa Thusnelda tickt



Parallel wurden die neuen Signalhörner installiert. Die hochmoderne Sirene ist so geschickt in die Dachgaube des denkmalgeschützten Gebäudes eingebaut, dass Sie von außen nicht sichtbar ist.

Mit der Eröffnung der Villa Thusnelda, die noch in diesem Sommer stattfinden wird und neben dem Café Richter zwei hochwertige baubiologische Ferienwohnungen umfasst, bekommt Schmilka sein lang ersehntes Dorfzentrum zurück.

Uwe, der Koch vom Brand

Rezept des Monats



Wildsaubraten vom heimischen Wild

Auch wenn man es nicht sieht, aber der Wald birgt einiges wildes Getier in sich. Versteckt im Unterholz döst es tagsüber so vor sich hin, um des Nachts sein Unwesen zu treiben. Eins davon trieb es scheinbar zu wild und ein tapferer Waidmann brachte es deswegen zur Strecke. Ein Schuss hallte im Morgengrauen durch die Wälder der Sächsischen Schweiz. Der unartige Schwarzkittel verlor sein Leben. Der tapferere Waidmann labte sich vor der Jagd scheinbar in der Brand Baude an Speis und Trank. Zumindest schien er gut gesättigt, und bot deshalb seine Beute zum Kauf feil.

Da sich die Nationalpark-Partner der Regionalität verschrieben haben, wurden wir uns schnell handelseinig. Klar! Wild aus heimischen Wäldern, schmackhaft zubereitet-das könnte unseren Gästen schmecken. So stehe ich in der Küche und bereite den Braten für unsere Gäste. Und ihr sollt Alle daran teilhaben. Zum Schmoren eignet sich ein gutes Stück aus der Keule. Traditionell wird dieses in Sachsen 2 Tage in Buttermilch eingelegt. Das Fleisch aus der Marinade nehmen, trocken tupfen, mit Salz und Pfeffer einreiben und in Schweineschmalz kräftig anbraten. Danach grob zerkleinertes, geputztes Wurzelwerk und Zwiebeln hinzugeben und mit anrösten. Etwas Tomatenmark mit Wasser verrühren, dieses eingießen und reduzieren (einkochen lassen). Nun das obligatorische Glas Rotwein zugießen - vorher den Rotwein auf seine Güte testen, nicht dass der ganze Braten verdirbt, bei Wildschweinbraten kann man auch ruhig von „versaut“ reden!

Den Test bitte nach der 2. Flasche beenden oder das Essen auf einen anderen Tag verschieben. Zumindest kommen nach dem Rotwein die Gewürze zum Braten. Hierbei handelt es sich um Piment- und Pfefferkörner, Wacholderbeeren und Lorbeer. Nun den Braten in den Backofen schieben und 1- 1,5 Stunden schmoren lassen, gegebenenfalls etwas von dem guten Rotwein nachgießen und ab und an den Braten wenden. Das gare Fleisch herausnehmen, dem Bratenfond etwas Brühe und Buttermilch zugeben, alles mit angerührtem Mehl abbinden und durchkochen lassen. Nochmals abschmecken und durch ein Sieb geben. Das warmgehaltene, in Scheiben geschnittene Fleisch damit übergießen und am besten mit selbst gemachten Semmelknöden servieren. Als kleiner Tipp: Ich hatte mir vor kurzem einmal Tschechische Kartoffelknödel gekauft, die passen auch sehr gut dazu. Es heißt ja auch Sächsisch-Böhmische Schweiz-bleibt also in der Region, ist auch mal etwas anderes. Nur trinkt der gemeine Tscheche keinen Wein zum Essen, sondern ein Bier. Apropos Bier: Ich habe es endlich einmal geschafft, die neu eröffnete Kirnitzschalbrauerei in Schönlinde zu besuchen. Das hausgebraute Falkensteinbier war durchaus köstlich und machte es mir schier unmöglich, das dort ansässige Nationalparkzentrum der Böhmisches Schweiz zu besuchen. Und so gerate ich schon wieder ins Schwärmen von dieser schönen Gegend. Vieles gibt es zu entdecken, auf Sächsischer und Böhmischer Seite - und auch das macht den Nationalpark so interessant ...

Tipps



PFINGSTSAMSTAG, 7. JUNI 2014 19.30 UHR
PERMAHOF HOHBURKERSDORF



Europäische Union

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

www.eleer.sachsen.de

Diese Publikation wird im Rahmen des „Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2007-2013“ unter Beteiligung der Europäischen Union und dem Freistaat Sachsen, vertreten durch das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft durchgeführt.

EPLR Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2007-2013
Freistaat Sachsen

Veranstaltungen

07. und 21. Juni 2014

Bio-Barbecue im Biohotel Helvetia

8. Juni 2014, 15 Uhr

Bergsingen mit dem Gesangsverein Dürrröhrsdorf, Brandbaude

8. + 9. Juni 2014, 10 – 18 Uhr

„Kunststoffen in Sachsen“ mit Kunstmeile in Stadt Wehlen. www.kunstmeilewehlen.de

14. Juni 2014, ab 11 Uhr

19. Sellnitzfest und **Hoffest im Steingut** in Halbestadt an der Elbe

15. Juni 2014

15. Internationales Musikfestival Bad Schandau – Česka Kamenice

Tschechische Bigbands und Blasmusikorchester begleitet vom Tanz der Majorettengruppen.

28. Juni 2014, 19.00 Uhr

120. literarisches Menü. Manfred Erdmann liest heitere Texte von Eugen Roth und Joachim Ringelnatz.

Landgasthof Zum Schwarzbachtal

Nationalpark Sächsische Schweiz – wir sind Mitglied bei Europarc Deutschland e. V. und ein „Fahrtziel Natur-Gebiet“

Nationalpark Sächsische Schweiz



Fahrtziel natur

